

STATUS QUO

DIGITALE TRANSFORMATION 2015

IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Eine Studie der



In Zusammenarbeit mit



STUDIENAUFBAU

61*
Unternehmen /
68 Unternehmer
und Mitarbeiter aus
Schlesig-Holstein/
Hamburg

*aus den Branchen:
Abfallentsorgung, Banken,
Baugewerbe, (technische,
wirtschaftliche) Dienstleistungen,
Energieversorgung, Fischerei, Gastro-
nomie, Gesundheits- und Sozialwesen,
Handel (KFZ, Rohstoffe, Textilien),
IKT, Landwirtschaft, Pharma-
industrie, Schifffahrt,
Versicherungen

ZEITRAUM DER INTERVIEWS	17.10.–01.12.2015
INTERVIEWDAUER	60 Minuten
ZIELGRUPPE	Wirtschaftsvertreter aus Schleswig-Holstein
INTERVIEWER	Studierende der FH Kiel im Studiengang BWL
BETREUENDE PROFESSORIN	Prof. Dr. Doris Weißels
AUSARBEITUNG UND TEXT	Magdalena Olejniczak
LAYOUT	DiWiSH Clustermanagement

Um die Lesbarkeit der Studie zu vereinfachen, wird auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet.

ZENTRALE FRAGESTELLUNG



„Welche **Geschäftsprozesse** sind durch die digitale Transformation besonders betroffen bzw. relevant?“



„Welche potentiellen **Prozessveränderungen** zeichnen sich durch die digitalen Transformation für die Zukunft ab?“



„Welche **Chancen und Risiken** ergeben sich durch die digitale Transformation?“

HERANGEHENSWEISE

So unterschiedlich die Unternehmen sind, haben sie eines gemeinsam: **alle mussten sich mit dem Thema der digitalen Transformation auseinandersetzen**. Dabei ist die Herangehensweise der Unternehmen von großer Bedeutung. Stehen diese der digitalen Transformation offen gegenüber, so richten sie den Blick positiv in die Zukunft und sehen mehr Vor- als Nachteile. Setzen sie auf Tradition, halten an den bisherigen Abläufen fest und stehen dem Wandel skeptisch gegenüber, so sehen sie mehr Nachteile und Risiken, die wiederum weitere Ängste vor der notwendigen Veränderung schüren. Zu vermuten ist, dass diese Unternehmen wenig bzw. nicht gut genug über die Möglichkeiten der Digitalisierung informiert sind.

Die sehr traditionell aufgestellten Unternehmen schätzen einen **persönlichen Kundenkontakt** und befürchten beispielsweise schwindende Kundenzahlen, sobald sie sich der digitalisierten Kommunikation zuwenden. Mitarbeiter wiederum fürchten um ihre Arbeitsplätze und sehen hier Nachteile. Die daraus resultierenden **Kosteneinsparungen** stellen für die Unternehmen einen Vorteil dar.

Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Digitalisierung **neue Geschäftsfelder** und somit die Schaffung neuer Arbeitsplätze ermöglichen kann. Es ist daher von besonderer Bedeutung, die Mitarbeiter **auf die Veränderungen vorzubereiten**

und sie von Anfang an in den Prozess zu involvieren und somit **Transparenz** zu schaffen.

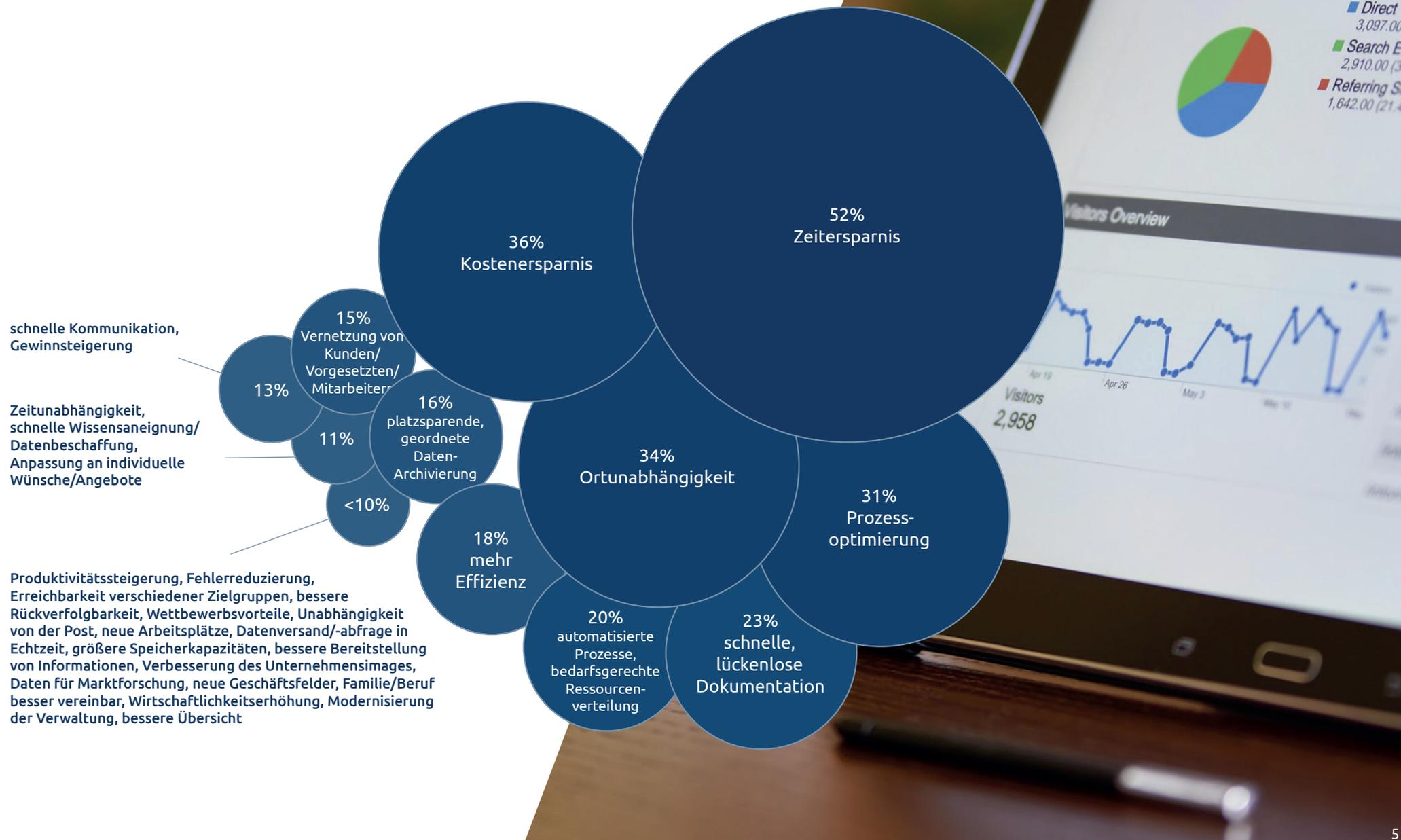
Transparenz ist ein wichtiges Stichwort, welches sowohl als Vorteil als auch Nachteil gesehen wird.

Für die Kunden stellt Preistransparenz einen Vorteil dar – für den Unternehmer eher einen Nachteil dar.

BESONDERS RELEVANTE ASPEKTE DER DIGITALEN TRANSFORMATION



VORTEILE DER DIGITALEN TRANSFORMATION



VIELFALT IM STATUS QUO

Bei einigen Unternehmen sind nahezu **alle Geschäftsprozesse digitalisiert**, andere verkaufen ausschließlich digitale Produkte und arbeiten vollkommen digital. Andere wiederum versuchen einen Mittelweg zu finden, wobei sie nur einige Prozesse digitalisieren, z.B. erfolgt die Buchung digital, jedoch werden die Belege in Papierform abgelegt und archiviert.

Es wurde mehrmals erwähnt, dass besonders ältere und langjährige Mitarbeiter schwer an die neuen Systeme heranzuführen und zu schulen sind; Mitarbeiterschulungen werden als **zeitaufwendig und kostspielig** angesehen. Sie sind ein Beispiel für eine Vielzahl von **Herausforderungen**, die die Mitarbeiter und die Unternehmer gemeinsam bewältigen müssen.

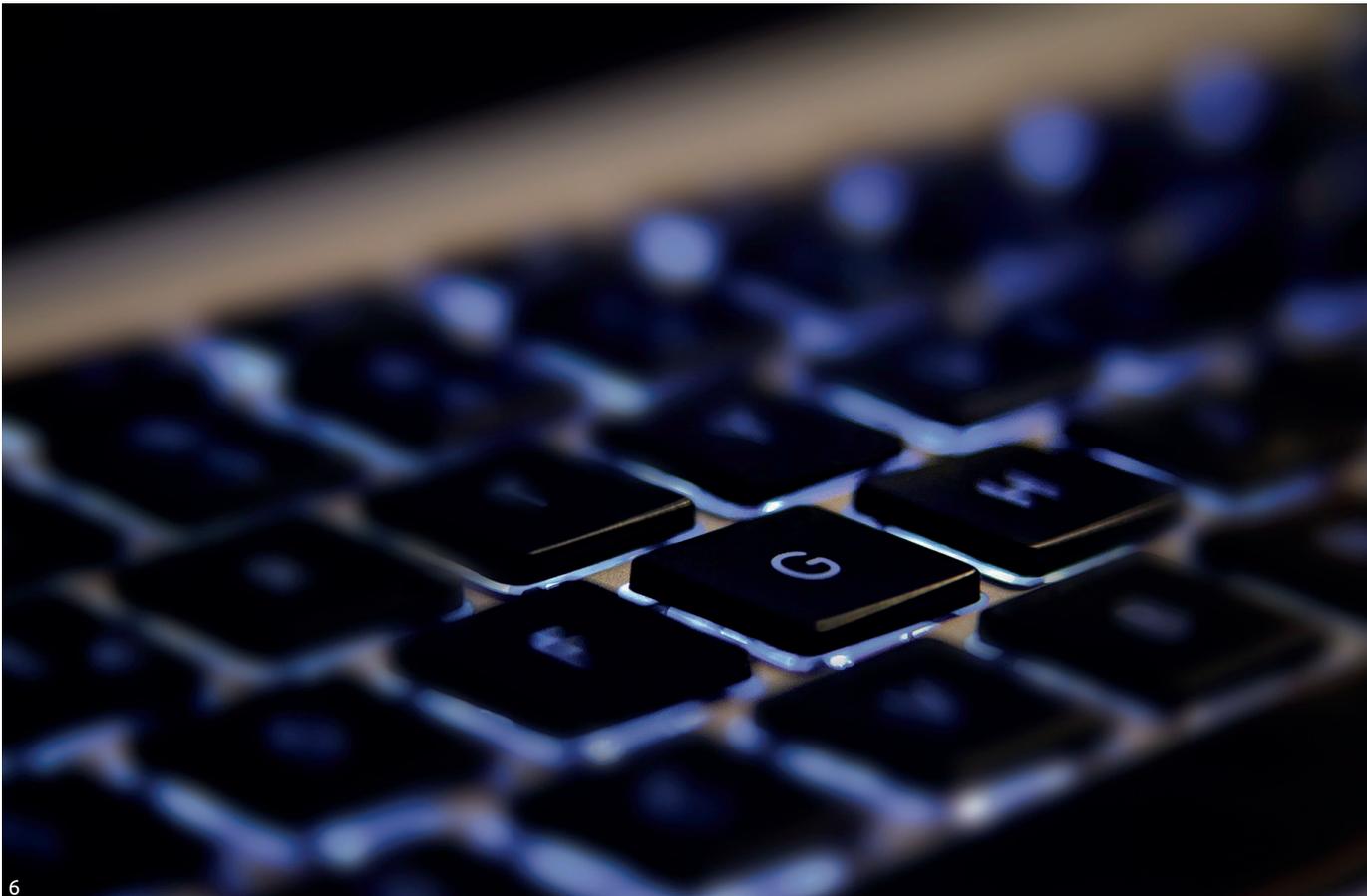
Ein weiterer Punkt ist die **Datensicherheit**, die gewährleistet sein muss, um die Kunden- und Unternehmensdaten zu schützen. Mangelt es an dieser, werden Datenverlust und/oder Datendiebstahl befürchtet. Eines der interviewten Unternehmen hat bereits einen Hackerangriff erlebt.

Die bedrohlich **wachsenden Datenmengen**, die täglich anfallen, müssen ausgewertet oder zumindest sinnvoll abgelegt und gesichert werden. Es gibt Unternehmen, die mit der Datenflut (noch) nichts anzufangen wissen. Sie sammeln diese einfach, obwohl sie ahnen, dass viel Potential in den Daten steckt.

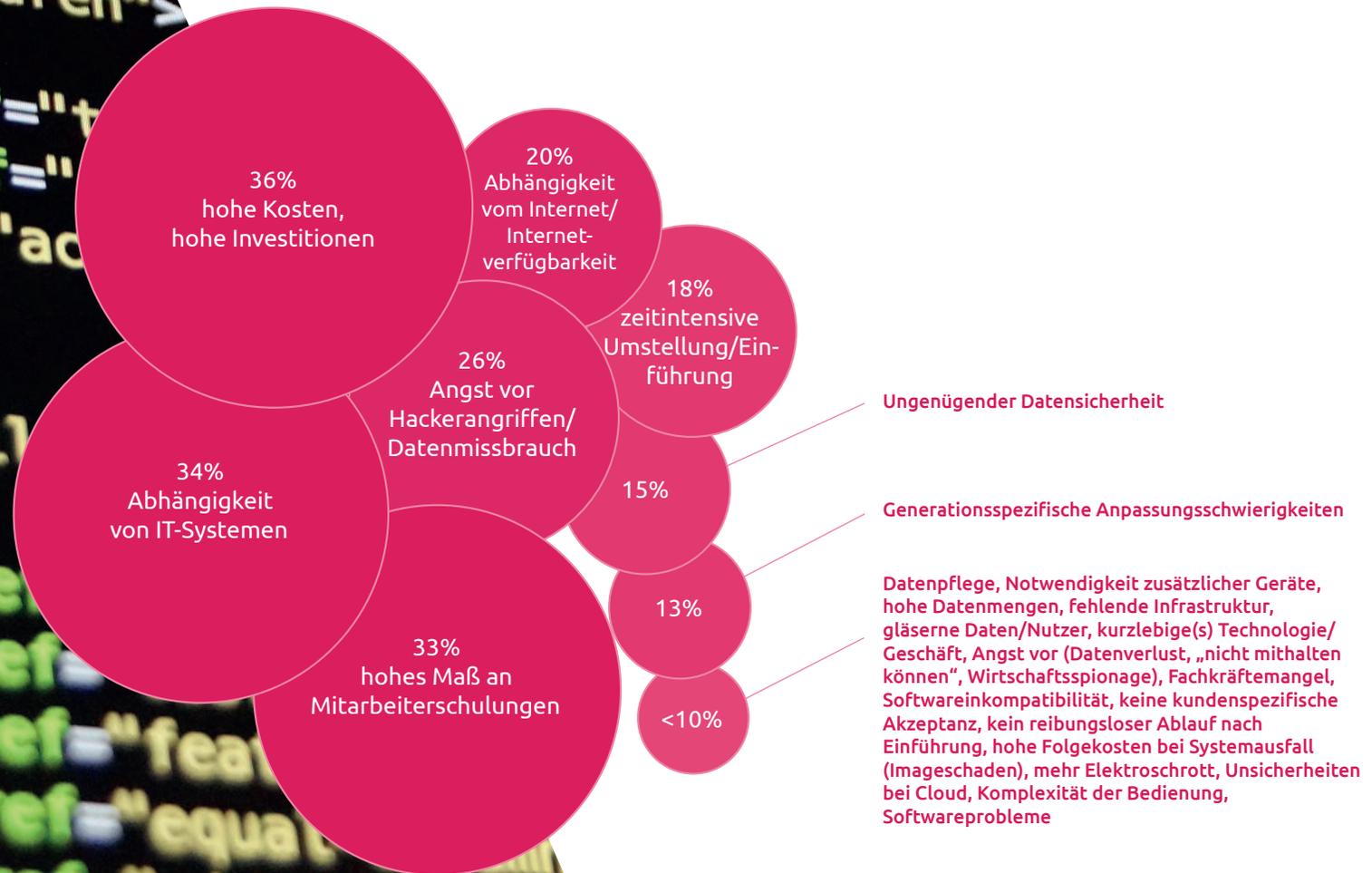
Viele der Unternehmen haben eine eigene Website, die sie dazu nutzen, um sich und ihr Unternehmen vorzustellen, aktuelle Informationen zu veröffentlichen und neue Kunden oder Mitarbeiter zu gewinnen.

Die **Sichtbarkeit im Netz** ist heutzutage unerlässlich, jedoch ist die digitale Transformation viel mehr als eine vorzeigbare Internetpräsenz oder die aufgestellten Computer am Arbeitsplatz.

Unabhängig davon, wie die Unternehmen der digitalen Transformation in Schleswig-Holstein begegnen, schreitet diese unaufhaltsam voran. Wer versucht sich ihr zu entziehen, wird über kurz oder lang seine Wettbewerbsfähigkeit verlieren.



NACHTEILE DER DIGITALEN TRANSFORMATION



AUSBLICK

Was sollten Unternehmen in Bezug auf die digitale Transformation vorzugsweise tun?

1 INFORMATIONEN EINHOLEN

Jedes Unternehmen, das mit dem Thema der Digitalen Transformation zu tun hat, muss sich fundiert und individuell informieren, um somit die eigene Eintrittsbarriere in die Digitalisierung zu verringern.

2 MÖGLICHKEITEN PRÜFEN

Die Digitale Transformation bietet viele unterschiedliche Lösungsansätze- und möglichkeiten. Auch diese sollte jedes Unternehmen für sich individuell überprüfen.

3 MITARBEITER INVOLVIEREN

Viele Mitarbeiter haben Angst vor Veränderungen, daher sollten sie von Beginn an mit in das Thema involviert werden. Dies kann beispielsweise durch aktuelle und zeitnahe Informationsweiterleitung erfolgen.

4 DER DIGITALISIERUNG EINE CHANCE GEBEN

Den Schritt in die Digitalisierung wagen und dabei die Risiken abwägen. So kann sich jedes Unternehmen von den potentiellen Vorteilen selbst überzeugen und dabei neue Chancen entdecken.



Fachhochschule Kiel
Institut für Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Doris Weßels
Sokratesplatz 2
24149 Kiel

www.fh-kiel.de



DiWiSH Clustermanagement
WTSH GmbH
Lorentzendam 24
24103 Kiel

www.diwish.de
@cluster_DiWiSH

